

Wandsbecks Mitte

Wandsbecks Mitte – mehr als Märkte und Moneten.

Eine Bilderausstellung durch die Geschichte des Marktplatzes



Kirchplatz mit Läden und Vergnügungsorten, Postkarte, 1900

24 Schautafeln mit fast 200 Exponaten enthalten die Ausstellung zum Wandel des Wandsbecker Marktplatzes von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

Es soll anschaulich werden: Der zentrale Platz hat sich im Laufzeiten und in seinen Funktionen den jeweiligen sozialen Verhältnissen und Nutzungsinteressen immer wieder angepasst.

Ab 1800 zeigen Postkarten-Motive die Schauszene der Stadt Wandsbek. Zu sehen ist ein Marktplatz mit vielen Funktionen einer Stadtgemeinschaft zwischen bürgerlichen Repräsentanten und Behörden, und Denkmälern, neuen Verkehrsmitteln und Bauten für städtischen Handel, Banken und Gastronomie. Das Kanzleidach-Gebäude wirkt wie eine Kugel in der Hausecke. Zur Bedeutung als Kirchenzentrum kommt jene für Verwaltung und Bildung hinzu. Dem üblichen Arrangement des Markts steht jedoch ein Rathaus, selbst nach 1900. Es verbleibt in einer Nebenstraße. Der Jahrmarkt mit Viehauktions wird nicht nach 1933 Jahren in die Peripherie verlegt, ebenso verlagert sich die Volksfeststimmung an andere Orte. Der Typus des Wochenmarkts kehrtgekehrt nach einer kurzen Pause im Zentrum.

Ein besonderes Schlagwort liegt auf die NS-Zeit 1933-45. Als Reaktion auf den deutschen Angriffskrieg wird das klassische Prinzip der Trennungswerte. Der Bruch in der Stadtgestalt und der Funktionswandel des Zentrums zum Vergnügungsort wird am Foto aus den Jahren des Aufbaus und des „Menschenwunders“ deutlich. Zurück bleibt ein geteilter Marktplatz, zunächst mit Nachkriegsbebauung, Pavillons und Tempelhofer gewidmeten Bauten in den Arbeitsalltag der Marktbesiedler. Seit 1945 am Marktplatz, bald 80 Jahren im Hinterhof, stehen sie für die Wochenmarkttradition.

Der Blick in die Vergangenheit zeigt unzählig eine Zukunftsperspektive. Menschen neue Mite als wirtschaftiger unsicherer Standort braucht – wieder einmal – eine Anpassung an veränderte Verhältnisse. Das Zentrum benötigt Gestaltungskraft und Beteiligung für eine City zum Wohlfühlen und Verweilen. Heute der Warenwelt auch Orte für zweigleisige Begegnung, für zentrales Wohnen, Kultur, Bildung und öffentliche Funktionen. Wandsbecker Wochentag zur Nahversorgung im begleiteten Ambiente.

Mit Kanzlei, dem Pfegegriff am Markt, beginnt zwischen Bestand und Innovation schon die Zukunft.

Zur Ausstellungseröffnung am 8. April 2024, um 17 Uhr im QUARRETT Lichthof sind alle interessierten Freunde eingeladen.

Anschließend erwarten die Teilnehmenden eine Info-Tour entlang der Bilder, gerne ergänzt durch „Marktgeschichten“ der Besucher.

Weitere kostenlose Führungen (ohne Anmeldung): Mittwoch, 10.04.2024, 17 Uhr,
Samstag, 13.04.2024, 11 Uhr und Montag, 15.04.2024, 18 Uhr.



Der Ausstellungsräum-Gesamtkoordinator Michael und Barbara, Unterstützerkunst von Dr. Stephan Cahn: Bewohner der Gasse. Die Fotos werden realisiert in Kooperation mit der Bilder Freunde, Eigentümern des 2008000, die Autoren, Produktion und Organisationskultur-Pop.

In einer kurz eingespielten Film-Mitte, Serie Kurzgerman 2008000 von Michael Cahn, Barry-Dan Hecht & Team.

Sehr dankbar sei ich für die wertvolle Unterstützung von Agentur und Vermögensberatung, ebenso für die Beiträge zur Durchführung des Ausstellungswesens aus dem Kreis der Fördervereine. Insbesondere für die großzügige Spende eines historischen Marktstandes gebührend dankbar zu sein.